

## Ueber einige Kuckucksbienen der Cyrenaica.

Von I. D. Alfken in Bremen.

Über die Bienen der Cyrenaica ist in neuerer Zeit im Boll. Mus. Zool. Anat. Turin, n. ser. N. 16, v. 39, p. 1—52, 1924, eine Arbeit von G. Gribodo erschienen. In dieser ist eine Anzahl von Sammelbienen, besonders der Gattungen *Anthophora* und *Eucera*, beschrieben worden. An Kuckucksbienen werden nur einige schon bekannte Arten aufgeführt.

Von meinem Freunde Herrn Dr. A. von Schulthess-Schindler erhielt ich eine Sammlung von Bienen, die von Herrn Geo. C. Krüger an verschiedenen Orten der Cyrenaica gesammelt wurden, von denen nachfolgend einige Kuckucksbienen behandelt werden. Die Cyrenaica ist ein Gebiet, das entomologisch, vor allem apidologisch noch sehr wenig durchforscht ist und, nach dem mir vorliegenden Material zu schließen, noch viele unbekannte Arten beherbergt. Ich hoffe, in der nächsten Zeit einen weiteren Beitrag zur Kenntnis der Bienen dieser Gegend liefern zu können.

### Liste der Arten.

- Nomada agrestis* F. Bengasi, 3. 3. 24, 2 ♀; Tobruk, 15. 3. 25, 5 ♀; Bengasi, 10. 2. 24, 4 ♂; Bengasi, 11. 2. 22, 1 ♂; Bengasi, 28. 2. 24, 3 ♂; Tobruk, 12. 3. 25, 2 ♂; Bengasi, 15. 2. 22, 1 ♂.
- N. pictiscutum* sp. n. Bengasi, 14. 3. 22, 2 ♀, eins als Typus, in meiner Sammlung; Bengasi, 8. 2. 22, 1 ♂, Typus; Tobruk, 12. 3. 25, 6 ♂.
- Crocisa tricuspis* J. Pér. Bengasi, 5. 9. 24, 1 ♀; Derna, 15. 7. 24, 2 ♂.
- C. dimidiatipunctata* M. Spin. Bengasi, 20. 7. 24, 2 ♀; Derna, 15. 7. 24, 2 ♂; Bengasi, 20. 7. 24, 1 ♂.
- C. circulata* sp. n. Porto Bardia, 15. 8. 25, 1 ♀, Typus, Mus. Bengasi; Bengasi, 15. 7. 24, 1 ♂, Typus, Mus. Bengasi.
- C. rimosiscutum* sp. n. Bengasi, 1. 8. 24, 1 ♀, Typus, Mus. Bengasi; Derna, 15. 7. 24, 1 ♂, Typus, Mus. Bengasi.

Die bislang unbeschriebenen Arten sind im Folgenden bereits bekannten, ihnen nahe verwandten gegenübergestellt und durch eine genügend große Zahl von wesentlichen Merkmalen von diesen unterschieden worden, so daß eine eingehendere Beschreibung nicht notwendig sein dürfte.

*Nomada pictiscutum* sp. n.

♀

12.25 mm lang.

Kopfschild sparsam abstehend rostrot behaart, rot gefärbt, nur seitlich am Grunde an der Begrenzungslinie der Wangen mit kleinem schwarzem Fleck, Vorderrand nahezu glanzlos, außerordentlich fein skulpturiert.

Stirnschildchen rot.

Wangen rot, das Rot zieht sich am inneren Augenrande bis zur Höhe des oberen Augenrandes empor.

2. Geißelglied der Fühler so lang oder nur wenig länger als das 3.

Schildchen mit 2 großen roten Flecken.

5. Rückenplatte des Hinterleibs mit schwachem striemenförmigem Filzfleck am Hinterrande, ohne Wulst. Das schwarze Band am Hinterrand der 3 ersten Rückenplatten schmal.

5. Bauchplatte ungekielt, mit samtartigem Mittelfleck, der bei gewisser Beleuchtung als ein Grübchen erscheint.

♂

11,5—12,5 mm lang.

Kopfschild gelb, am Grunde und seitlich schmal schwarz gesäumt.

Stirnschildchen gelb oder gelb mit schwarzem Mittelfleck.

Nur Geißelglied 2—6 der Fühler oben schwarz gefärbt. 2. Glied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie das 3.

*Nomada agrestis* F.

♀

13—14 mm lang.

Kopfschild dicht abstehend rostrot behaart, besonders am Grunde, rot gefärbt, aber die ganze Grundhälfte schwarz, die schwarze Färbung vorn unregelmäßig begrenzt, mehrfach eingebuchtet, Vorderrand glatt, glänzend, ohne Skulptur.

Stirnschildchen schwarz.

Wangen nur zwischen Kopfschild und innerem Augenrand rot gefleckt, das Rot reicht nur bis zur halben Höhe des oberen Augenrandes.

2. Geißelglied der Fühler mindestens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie das 3.

Schildchen schwarz oder mit 2 sehr kleinen roten Flecken.

5. Rückenplatte des Hinterleibs in der Mitte des Endrandes mit großem trapezförmigem Filzfleck, der am Grunde und in der Mitte glänzend gewulstet ist. Das schwarze Band am Hinterrand der 3 ersten Rückenplatten breit.

5. Bauchplatte in der Mitte schwach eingedrückt, mit einem mehr oder minder stark entwickelten Kiel versehen.

♂

12,5—14,5 mm lang.

Kopfschild gelb, am Grunde mit breitem, vorn ausgebuchtetem Saum oder 2 großen schwarzen Flecken.

Stirnschildchen schwarz.

Alle Geißelglieder der Fühler oben schwarz oder schwarzbraun gefärbt. 2. Glied zweimal so lang wie das 3.

Mesonotum im frischen Zustande überall rostrot behaart.

Die schwarzen Binden der Rückenplatten des Hinterleibs schmal. 6. Rückenplatte (Analplatte) lang und schmal, fast parallelseitig.

Mesonotum im frischen Zustande vorn grau, im übrigen rostrot behaart.

Die schwarzen Binden der Rückenplatten des Hinterleibs breit. 6. Rückenplatte kurz und breit, nach hinten stark verjüngt.

Das ♀ von *N. pictiscutum* sp. n., das gewöhnlich kleiner als das von *N. agrestis* F. ist, läßt sich von dem dieser Art leicht durch die großen roten Schildchenflecke und das rote Stirnschildchen trennen; das letztere ist bei *N. agrestis* F. schwarz gefärbt, und die ersteren sind bei dieser klein, oder sie fehlen. Beim ♂ von *N. pictiscutum* sp. n. ist das Stirnschildchen ganz gelb oder gelb mit schwarzem Mittelfleck, bei dem von *N. agrestis* F. schwarz gefärbt. In der Thoraxbehaarung und in der Färbung des Hinterleibs ähneln sich die beiden Arten sehr; die Farbe der Thoraxhaare ist bei *N. agrestis* F. etwas dunkler rostrot als bei *N. pictiscutum* sp. n.

#### Schlüssel zu den *Crocisa*-Arten.

♀

1. Die 1. Rückenplatte des Hinterleibs ohne rundlichen weißen Haarfleck in der Mitte am Grunde. 3. und 4. Platte außen neben dem großen weißen Haarfleck kein kleiner rundlicher. Der Mesonotumfleck zwischen dem länglichen Mittelfleck und dem Seitenfleck vor dem Flügelschüppchen groß und deutlich, sodaß 5 Flecke deutlich sichtbar sind . . . . . 2
- Die 1. Rückenplatte des Hinterleibs mit rundlichem weißem Haarfleck in der Mitte am Grunde. 3. und 4. Platte außen neben dem großen weißen Haarfleck mit einem kleinen rundlichen. Der Mesonotumfleck zwischen dem länglichen Mittelfleck und dem Seitenfleck vor dem Flügelschüppchen klein und undeutlich, sodaß nur 3 deutlich sichtbar sind. Höckerchen am Grunde der Oberlippe schwarz gefärbt. Schildchen glanzlos, kurz und dicht schwarz behaart, grob gerunzelt, mit tiefer, breiter, grubchenartiger Mittelfurche, an den Seitenecken glänzend, Hinterrand schwarz gefärbt, in der Mitte mit kleinem, dreieckigem Einschnitt, daneben schwach geschwungen. 6. Rückenplatte des

Hinterleibs (Analplatte) breit, ohne Mittelkiel, auf der Scheibe dicht und fein regelmäßig punktiert, der Seitenrand etwas erhöht, sodaß eine schmale Rinne zwischen ihm und der Fläche entsteht, die Seiten unterhalb der Platte am Grunde fein gekörnt, am Ende gerunzelt. Vorderflügel stark getrübt, mit hellem Grunde und hellen Stellen saumwärts der 3. Cubital- und der 2. Discoidalzelle. 2. und 3. Bauchplatte seitlich mit kleinen weißen Haarflecken. 13 mm lang. *C. tricuspis* J. Pér.

2. Die 6. Rückenplatte stark glänzend, bis über die Mitte hinaus grob punktiert-gerunzelt, die Spitzenhälfte mit mehr oder weniger scharfem Mittelkiel. Hinterfersen außen fast auf der ganzen Fläche, auch das 2. und 3. Glied der Hinterfüße außen weiß behaart. 3
- Die 6. Rückenplatte wenig glänzend, gleichmäßig fein und sehr dicht punktiert, mit durchgehendem, scharfem Mittelkiel und eben solchem Seitenrand, infolgedessen zweifurchig, die abschüssigen Seiten der Platte grob gerunzelt. Hinterfersen außen nur in geringer Ausdehnung weiß, das 2. und 3. Glied der Hinterfüße außen schwarz behaart. Schildchen glänzend, fast kahl, ungleichmäßig: in der Mitte des Grundes dicht und fein, im übrigen zerstreut und grob punktiert, mit seichter, schmaler oder fehlender Mittelfurche. Hinterrand mehr oder weniger deutlich gelbbraun durchscheinend, in der Mitte mit tiefem, rundlichem Einschnitt, neben diesem stark geschwungen. Vorderflügel weniger stark getrübt als bei *C. tricuspis* J. Pér., die helle Fleckung wie bei dieser. Hinterflügel glashell, der Saum nur schwach verdunkelt. 10—10,5 mm lang.

*C. dimidiatipunctata* M. Spin.

3. Schildchen ziemlich glänzend, kurz dicht anliegend schwarz behaart, ziemlich gleichmäßig dicht und grob, am Grunde und am Hinterrand etwas dichter und feiner punktiert, mit deutlicher, ziemlich breiter und tiefer Mittelfurche, Hinterrand schwach, wenig deutlich gelbbraun durchscheinend, in der Mitte mit tiefem rundlichen Einschnitt, neben diesem wenig geschwungen. Seitenecken ziemlich zugespitzt. 1. Rückenplatte auf

- der Mitte der Oberfläche etwas sparsam punktiert. 10 mm lang . . . . . *C. rimosiscutum* sp. n.
- Schildchen glänzend, dünn behaart, ziemlich grob und wenig dicht punktiert, am Grunde feiner und dichter mit undeutlicher, nur angedeuteter Mittelfurche; Hinter- rand deutlich gelbbraun durchscheinend; in der Mitte mit kleinem, rundlichem Einschnitt, neben diesem stark geschwungen, Seitenecken sehr stumpf. 1. Rückenplatte auf der Mitte der Oberfläche dicht punktiert. 12 mm lang . . . . . *C. circulata* sp. n.
- ♂
1. Mesonotum (von vorn betrachtet) etwa bis zur Mitte hin grau behaart, die Behaarung hinten wie gerade ab- geschnitten, die weißen Haarflecke mit der übrigen hellen Behaarung zusammenfließend, daher undeutlich hervortretend. Endrand der 7. Rückenplatte des Hin- terleibs in der Mitte nicht tief eingebuchtet . . . . . 2
- Mesonotum nicht bis zur Mitte grau behaart, sondern schwarz, die weißen Haarflecke deutlich und scharf hervortretend. Endrand der 7. Rückenplatte des Hin- terleibs in der Mitte tief eingebuchtet. 1. Rück- kenplatte ohne Haarflecke am Grunde in der Mitte . . . . . 3
2. 1. Rückenplatte des Hinterleibs in der Mitte des Grun- des mit rundlichem, weißem Haarfleck. 3. und 4. Rück- kenplatte außen neben dem großen, weißen Haarfleck ein kleiner rundlicher. 2. und 3. Bauchplatte seitlich mit deutlichen weißen Haarfleckchen. 7. Rückenplatte glänzend, am Grunde zerstreut punktiert, an der Spitze glatt und punktlos, hier und da eingedrückt, der End- rand in der Mitte rundlich vorgezogen, an den Seiten mit einem Zähnen. 11,5—12,5 mm lang.
- C. tricuspis* J. Pér.
- 1. Rückenplatte des Hinterleibs in der Mitte des Grun- des ohne rundlichen weißen Haarfleck. 3. und 4. Rück- kenplatte außen neben dem großen, weißen Haarfleck kein zweiter. 2. und 3. Bauchplatte seitlich ohne oder mit undeutlichen weißen Haarfleckchen. 7. Rücken- platte im Glanz und in der Punktierung veränderlich, die Oberfläche schwach eingedrückt, der Endrand a b-

gestutzt oder sehr wenig eingebogen, seitlich mit einem Zähnen. 11—11,5 mm lang

*C. dimidiatipunctata* M. Spin.

3. 7. Rückenplatte schwach glänzend, ungleichmäßig runzelig punktiert, seitlich ein wenig gelbbraunfilzig, der Endrand tief trapezförmig ausgerandet, seitlich mit abgerundetem Vorsprung. Schildchen am Hinterrand in der Mitte mit tiefem, rundlichem Einschnitt, neben diesem ein wenig geschwungen. 10,5 mm lang

*C. rimosiscutum* sp. n.

- 7. Rückenplatte des Hinterleibs glanzlos, dicht schwarz befilzt, in der Mitte grubig eingedrückt, der Endrand tief halbkreisförmig ausgerandet, seitlich mit stumpfer Spitze. Schildchen in der Mitte des Hinterrandes nicht eingeschnitten, neben der Mitte nicht geschwungen, sondern geradlinig, Seitenecken sehr stumpf. 12 mm lang . . . . . *C. circulata* sp. n.

## Druckfehler-Berichtigung

zu „Czerny, Ergänzungen und Berichtigungen zu meiner Monographie der Helomyziden II“.

(>Konowia, VI, Heft 1, pag. 35 ff.).

Seite 35 Überschrift lies *Suillia* statt *Siullia*.

Seite 36, Zeile 3 von oben lies **Kumbang** statt **Kbfbang**.

Seite 36 und 37 lies überall **Anorostoma** statt **Anarostoma**.

Seite 36 Artenübersicht unter 5 lies **die sc** statt **diese**.

Seite 40, Zeile 20 von oben lies **Prosternalborsten** statt **Prosternaborsten**.

Seite 41, Zeile 7 von unten lies **beim** statt **mein**.

Seite 45, Zeile 7 von oben lies **r 2 + 3** statt **r 3 + 2**.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Ueber einige Kuckucksbienen der Cyrenaica. 114-119](#)